Wiener Rathhaus-Korrespondenz.
I. Jahrg. Rathhaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. d. Verwaltg. Red.: R. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Donnerstag, 2. April 1908.

Feierlichkeiten im Rathhause.

Mit der ihm eigenen imposanten Kraft hat Bürgerm. Dr. Lueger heute vormittags fast unmittelbar nach seiner Enthüllungsrede sich wieder mitten in die Geschäfte gestürzt u. mit den das aufregenden Repräsentationspflichten einer großen Persönlichkeit, wie seine Thätigkeit eröffnet, hinzufinden sollen sich die Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer u. Hierhammer, die Gem.-Räthe Lehrmeier, Leuthner, Lehrgrabenbauer, Deutsch, Hölzl, Ferdinand Graf, Franz Graf, Hellbrunner, Hellmann, Hörmann, Hess, Hrabe, F. Holzberger, Howell, Hromada, Hujsler, Hyhenberger, Hilf, Kain, Kraemer, Schneider, Schreiner, Strasser, Tomola, Weinberger

die Bezirksvorsteher Kais. Rat Hieninger, Kais. Rat Heidinger u. Krug, Bezirksvorsteher Schmid, die Obermagistratsräthe Hygal u. Hohl, Hochbaudirektor Dr. Berger, Hochbaurat Hubl, Kanzleidirektor Hönig, Kanzleidirektor Mayer, die Magistratsräthe Schuster, Offenberger, Holzl, Hanozny, Pfeiffer u. Dr. Dont etc. Bürgerm. Dr. Lueger überreichte dem Gemeinderat des 9. Bz., Fürst Franz Liechtenstein die ihm vom Gemeinderate verliehene goldene Salvator-Medaille, dann in Anerkennung der Pflichttreue des Feuerwehrkommandanten Müller dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Leopoldau Kassier Hopf die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Thätigkeit und dem Gerichtsrath des Feuerwehr- u. Rettungswesens, Hofrath Edlen von Hebra die goldene Medaille, sodann die Angelobung des neuen Feuerwehr-Hauptmannes, vertrat den Bürgerm. der freiwilligen Feuerwehr Hungern, hierauf in Gegenwart des Magistratsrates Pfeiffer die Angelobung des Ausschußrates Franz Breitenecker jun., worauf die Verleihung von 8 neuen Bürgern u. die Angelobung von 146 neuen Armenräten u. Armenratsfrau. [illegible] vor.

Auszeichnung für Vizebaudirektor Hohenauer.

Im Anschlusse an diese Feierlichkeiten überreichte Bgm. Dr. Lueger in der üblichen feierlichen Weise dem pensionierten Vizebaudirektor Rudolf Hohenauer die ihm vom Gemeinderate verliehene goldene Salvator-Medaille. Die Feier gestaltete sich zu einer äußerst deutlichen Dankbarkeitskundgebung für den langjährigen verdienstvollen und pflichttreuen Beamten. Zur Feier hatten sich außer der Familie Hohenauers eingefunden die 3 Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer u. Hierhammer, der gesamte Stadtrat, Gemeinderäte, Mitglieder des Hof- u. Gerichtsadvokatenkollegiums, Hofrat Professor Klaudy, die Obermagistratsräthe Hygal u. Hohl, Baudirektor Hönig, der gesamte Obermagistratsrat Dr. Wolczek, die Magistratsräthe Offenberger, Schuster, Dr. Dont, Hanozny, Pfeiffer, Dr. Hygal u. Holzl, Magistratsobkommissär Dr. Ritter, Kanzleidirektor Mayer, Oberbaurat Dr. Berger, die Baurräthe Wilhelm, Mattenthaler, Pikora, Hochhäusl, Hügel, Hörmann Edler, Klingsbigl, Ehrenfeld, Klose, Filipzic, Hrabe u. Malinsky, die Bauinspektoren Dr. Hurdes, Hohl, Hammond, Hubicka, Hochhäusler, Höfinger u. Hofstadt, zahlreiche andere Beamte des Stadtbauamtes, Direktor Hangler von der städtischen Straßenbahn, Direktor Bauer von der städt. Elektrizitätswerke, Kom. Direktor Freund der Zentral-Parkkasse, Feuerwehrkommandant Müller etc. Bürgerm. Dr. Lueger hielt eine Ansprache, in welcher er erklärte, es habe ihn sehr schmerzlich berührt, daß Vizebaudirektor Hohenauer sein Pensionsgesuch stellen mußte. Er wisse, daß sich auf Ihren Rat sehr viel gestellen habe u. daß Sie Ihre außerordentliche Tätigkeit stets mit Freuden anerkannt haben. Ich habe aber eingesehen, es wäre Torheit von mir, wenn ich weiter in der Ihrigen wäre im aktiven Dienst zu verbleiben. Die Krankheit, an der Sie leiden, kann ich leider nur zu gut. Ich weiß, daß es unbedingt notwendig ist, sich zu schonen. Sie sind die in Pension gegangen. Wenn ich Sie noch zu dem einen oder anderen brauchen sollte, werden Sie gewiß die Güte haben, einen Rat zu erteilen. Der Bürgerm. betonte dann, daß die so Auszeichnung, die dem scheidenden Vizebaudirektor verliehen wurde, ein Zeichen der hohen Anerkennung ist, deren sich Hohenauer beim ganzen Gemeinderat erfreut. In herzlichen Worten beglückwünschte Baudirektor Dr. Berger seinen scheidenden Kollegen zu der ihm verliehenen Auszeichnung, dankte ihm für sein stets treue Unterstützung u. rief ihm herzliche Abschiedsgrüße des ganzen Amtes zu. In Vertretung des Magistratsdirektors sprach namens des Magistrates Obermagistratsrat Hygal, der in herzlichen Worten des immer währenden guten Einvernehmens gedachte, das Hohenauer mit dem Magistrate pflegte. Namens des Gemeinde-

d. Polizeiklubvereins, dessen Mitglied Lehrer seit 43 Jahren ist, spricht Professor Klemdy, worauf Lehrer, rasch in bewegten Worten allen seinen Dank ausspricht.

x x x

Den Abschluß der Feierlichkeiten machte Herr die Abstimmung über das Ehrengeschenk-Material an den Bezirksschulinspektor Herr Hofr. Dr. Eibl. Dieser spricht seinen herzlichsten Dank Bezirksschulinspektor Dr. Ringer, Schulrat Dr. Lehmeier, zahlreiche Mitglieder des Bezirksschulrates, sämtliche Bezirksschulinspektoren der Wiener Umgebung, Bez. Insp. Reg. Rat Weidinger, sowie dem Ehrenmitglied des Vereins Hauptlehrer Ehrenfreund, Bez. Insp. Rat Krenz, Obmann Stix des Ortsschulrates von 14. Bezirke, Schulreferent M. R. Lemaier, dessen zahlreiche Schulleiter und Lehrerschaft der Bezirke VII., XIV. und XV., Abg. Dr. Seitinger, die Herren Professor (M. Ulrich), Remschitz (Hietzing) und Ackerbauer (Hietzing), die Magistratsräte Herrenz und Ulrich etc. bis. Es sprechen noch Herr Dr. Lueger Landesschulinspektor Dr. Ringer, dann namens der Bezirksschulinspektoren Bez. Schulinspektor Hofr. Rat Hellmer, dann Hofr. Rat Weidinger als Obmann des Ortsschulrates Hietzing, endlich Oberlehrer Wild namens der Lehrerschaft des 7. und 15. Bezirkes. In seiner Schlußrede sah Herr Dr. Lueger denn die Tätigkeit der Bezirksschulinspektoren mit besonderer Anerkennung

sowie.

Fortsetzung folgt.

Der Gemeinderat-Ersatzmann und Bürgerschaftsteller Karl Lehmann Leopoldsdorf-Hermann, dessen Tod die heutigen Morgenblätter melden, ersucht uns zu konstatieren, daß er bis zu seinem letzten Wohlbefinden während der letzten Zeit mehrere eingehende Briefe im Interesse des Bezirkes Mödling, als dessen Leiter er fungierte, erhalten hat.

Wiener Leichenfeuer. Am gestrigen Tage wurden der Leichenfeuerhalle Simmering 4 Leichen überführt. Hier sind in 10 Abteilungen 662 Leichen untergebracht.

Wiener Bäumstäbe. Die Wiener Bäumstäbe, die für den Fremdenbesuch mit 15. März geöffnet werden, sollen für den Besuch des Publikums bis zum 1. April offen. In dieser Zeit vom 15. bis 31. März betrug die Anzahl der Besucher insg.: 62.138 Personen, 470 Fiaker und 35 Kinder, zusammen 6718 Personen, die sämtlich namentlich mit Fiaker und Fußbataillonen. Vom 15. November 1907 bis 15. März d. J. betrug die Anzahl der Besucher 84.054, die Gesamtsumme der Tag- und Nacht 1564.001 Personen, gegen das Vorjahr ein Plus von 220.844.

Der Zentralverein für Fremdenverkehrsförderung hat seit dem 31. März d. J. unter dem Vorsitze der Präsidentin, Exzellenz Gräfin Wurmbrand, im Magistratssitzungssaale seine ordentliche Generalversammlung abgehalten. Ihre Exzellenz, die den Verein seit Beginn durch die Übernahme des Protektorates auszeichnet, waren durch ihren Adjutanten, Herrn Präsidenten F. Kaiserfeldner und J. J. R. Dr. Hans vertreten. Die Vizepräsidenten des Vereines (Statthalter, Landmarschall und Bürgermeister) hatten als Vertreter J. Statthaltereirat Dr. Lieger, J. Vereinsratsmitglied Gerényi und J. Magistratsrat Dr. Dont entsendet.

Seit der von der Präsidentin vorgelesenen Jahresberichte hat der Fremdenverein im ersten Jahre seines Bestandes Ansehnliches geleistet: die 16 städtischen und ländlichen Ortsgruppen, denen die 11 Ortsgruppen des Vereines — im X. (2), III., IX. (2), X., XI., XII., XVI., XVIII. und XX. Bezirke — weiters gehören, umfassen 878 Firmen in 22.080 Einzelbesuchen, bei 1356 Führungen über Ganzgänge Tag- und 991 Führungen durch die ganze Stadt in ihren Wohnungen gemäß den Weisungen des Arztes einmalig geführt und in allen Fällen für die Ausführung der gewünschten Fremdenführung gesorgt. Diese Leistungen, die im Jahresberichte noch mehr Raum zu finden verdienen, sind auf der Freiwilligkeit der geführten Personen eine statistische Darstellung erfahren, konnten mit dem verfügbaren Vereinsmäßigungsbetrage von rund 10.600 K erzielt werden.

Der Zentralverein für Fremdenverkehrsförderung, der die Organisation

Der verantwortliche Leiter der Bau- und Wohnungspflege in Wien und Niederösterreich zu Grunde gelegt hat, wird in nächster Zeit von Sitzen mehrerer seiner Wiener Pflegestationen aus Vorträge über Niederösterreich in Zwölfaxing, Leopoldsberg, Wolfersdorf, Groß-Enzersdorf und Lanzendorf Pflegestationen ins Leben rufen. Von massgebender Seite ist sich bisher der Meinung, daß bisher der Verein Wiener Pflegerinnen im 16. Bezirke dem Zentralverein als Ortsgruppe angegliedert war. Der Eintritt größerer Vereine hat unmittelbare Vorteile.

Mögen der Zentralverein für Gründung, der bevorsteht, eine rasche Ausbreitung der Pflegetätigkeit in Wien und Niederösterreich zu organisieren, wie erbieten sich der städtischen Gartenbau (Stadt-Gemeinde) in überaus kurzer Frist, wie gefordert werde, Pflanzen aus den Gemeindegärten Wiens zu liefern. Der Vorsitzende der Gartenbau-Kommission wünscht, daß eine Zusammenkunft baldigst stattfinde.

Schulbau. In der heutigen Stadtrats-Sitzung legt BR. Reuter den Projekt-Skizze für den Bau einer Mädchen-Volksschule an der Selmagasse im 13. Bezirk unter gleichzeitiger Demolierung des alten Schulhauses vor. Der Magistrat wird beauftragt, das Detailprojekt ehestmöglichst vorzulegen, so daß mit dem Bau noch im heurigen Sommer begonnen, derselbe bis zum Eintritt des Winters in Rohbau fertig gestellt u. unter Dach gebracht u. spätestens mit Beginn des Schuljahres von 1909/10 in Benützung genommen werden kann.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 2. April 1908.

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer u. Hierhammer.

V.-B. Dr. Hanz-Mayer beantragt, die Zahl der Kinder-Spitals-Pflegestationen in der 5. Rangklasse von 10 auf 12 zu vermehren und mit der Durchführung dieser Stellen die Anzahl der Kinder-Spitalstationen von 10 auf 12 zu vermehren. (Ang.).

Der vom V.-B. Schambergar vorgelegte Projekt für die gärtnerische Ausgestaltung der Straßen der Ob. Augartenstraße Nr. 56 und 58 im 2. Bezirke wird mit dem Erfordernisse von 800 K genehmigt.

V.-B. Weiß beantragt, von dem der Gemeinde Wien nach dem Gesetze der n.-ö. Landes-Irren- & Pflegeanstalt aus Anlass einer gründlichen Reform, in der öffentlichen Armenversorgung stehende, einer Irrenanstalts-Pflege nicht bedürftige Pfleglinge gegen Vergütung der jeweilig festgesetzten, derzeitlich 70 h im Tage betragenden Verpflegsgebühr aus der Pflegeanstalt abzugeben, Obsorge zu treffen und bis auf Widerruf des Anspruches des Landesausschusses, teilweise zahlungspflichtige Personen, die selbst die vom Landesausschusse im Einvernehmen mit dem Bürgermeister festgesetzten Verpflegsgebühren nicht bezahlen können, gegen Bezahlung einer Verpflegsgebühr von täglich 70 h in der Anstalt zu belassen, anzunehmen, sowie zu entlassen, sowie für die Fortdauer der Leistung über weitere 51.000 K, die der Gemeinde Wien durch die Abgabe von ungefähr 250 Pfleglingen aus der Landes-Pflegeanstalt der Stadt Wien an die Landes-Irrenanstalt und Einrichtung einer Landes-Pflegestation in Lainz beim Gemeinderate zu beantragen. Dem Antrage wird zugestimmt.

Dem vom BR. Lewinsky vorgelegten Projekt für die elektrische Beleuchtung der Marinelli-Straße im 13., 14. u. 15. Bezirk durch 50 Bogenlampen wird mit den Baukosten von 18000 K u. den jährlichen Betriebskosten von 12700 K zugestimmt.

BR. Schneider beantragt die Fassung eines Antrages des BR. Ringelli, die prinzipielle Beschluß zu fassen, die Herstellung eines provisorischen Pflasters in der Ringgasse im 1. Bezirk gemäß Projekt und Kostenberechnung des Stadtbauamtes vom 1. Juli 1908 vorzunehmen zu lassen u. 65.000 K in das nächstjährige Pflasterprovisorium einzustellen. (Ang.)

Für die Vornahme von Reparaturen, erforderlich durch Setzungserscheinungen im Bereiche der Kanäle der Stadtgemeinde, Leitung in Baden, Mödling, Liesing, Mauer u. Perchtoldsdorf i. J. 1908 werden 6000 K bewilligt.

Bezirksschulrat. Der Stadtrat stimmt einem Antrage des BR. Schneider zu, pensionierten Mitgliedern des K.K. Bezirksschulrates Wien das Ehrendiplom für mehr als zehnjährige Funktionsdauer zu verleihen: Vorsitzender-Stellvertreter Regierungsrat Josef Gruber (Mitglied des Bezirksschulrates seit 1876), Bezirksschulinspektor Schulrat Prof. Dr. Franz Hirschfelder (seit 1874), Bezirksschul.

inspektor Franz Jandlatsch (seit 1891), Bezirksstraßeninspektor Schulrat Prof. Dr. Virgil Kubesmal (seit 1891), Bezirksstraßeninspektor Kais. Rat August Hofer (seit 1893), Bezirksstraßeninspektor Kais. Rat Alois Hellmer (seit 1885), OVR. Dr. Klotzberg (1891 bis 1894 und seit 1897), Magistratsrat Josef Victorin (seit 1892), HR. Leopold Braunreiß (seit 1896), Bezirksvorsteher Dr. Josef Mattis (seit 1896), HR. Eisenbahner (seit 1896), Anton Kargl (seit 1896), Leander Schönfeld (seit 1897), OVR. Josef Grünbeck (seit 1897) und Bezirksstraßeninspektor Franz Schmidt (seit 1897).

Armen-Institut Ottakring. Der Ausschuß hat uns einen Bericht des HR. Josef Ritt über unterstützende Fraktionen in den einzelnen Fraktionen des Armeninstitutes Ottakring bekanntgegeben: 1. Fraktion: Obmann Karl Jugmann, Obmann-Stellvertreter Friedrich Linke; 2. Fraktion Obmann Josef Pfeffinger, Stellvertreter Josef Lhotzky; 3. Fraktion Obmann Leopold Waldhäuser, Stellvertreter Hanzel Fidrant; 4. Fraktion Obmann Karl Rakhorn, Stellvertreter Virgil Jerak; 5. Fraktion Obmann Johann Zgonik, Stellvertreter Johann Janiczek; 6. Fraktion Obmann Josef Ranzenbacher, Stellvertreter Anton Kanara; 7. Fraktion Obmann Anton Zartil, Stellvertreter Josef Kargl; 8. Fraktion Obmann Michael Framl, Stellvertreter Josef Hrad; 9. Fraktion Obmann Johann Antony, Stellvertreter Josef Schwirka; 10. Fraktion: Obmann Josef Hrabemann, Stellvertreter Franz Ringberger.

Fronleichnam in Währinger Pfarrhöfen. Der Stadtrat hat unterm 19. März d. J. folgenden Beschluß gefaßt: Die Gebühren für Fronleichnam in sämtlichen Währinger Pfarrhöfen einschließlich des Pf. Zentralpfarrhofes werden aufgehoben. Der Preis eines Fronleichnamsplatzes wird von Fall zu Fall vom Stadtrate bestimmt. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Waffenübungen im Jahre 1908 im Bereiche des 2. Korps-Kommandos. Zu den Waffenübungen der Reservemänner und Ersatzreservisten im Jahre 1908 sind vorgesehen: die Reservemänner der Assentjahrgänge 1893, 1901 und 1903 mit Ausnahme der Einberufung; die Ersatzreservisten der Assentjahrgänge 1901, 1903 und 1905; jene Reservemänner und Ersatzreservisten, welche die Waffenübung des Jahres 1907 mitgemacht haben oder aus einem besonderen Grunde einberufen werden. Für die in Wien im Mobilisierungsfalle befindliche frauenzuständige Mannschaft, welche nicht zu einer 28tägigen Waffenübung einberufen ist oder derselben bei ihrer im Bereiche des 2. Korps-Kommandos Assentierung mitgemacht hat, ist für die Reservemänner eine Übung bestimmt, welche vom 4. bis 16. Mai und für die Ersatzreservisten eine solche vom 30. März bis 11. April und vom 21. April bis 3. Mai 1908 einberufen. Diese Mannschaft wird für diese Termine den Inf.-Regimentern Nr. 1 bis 51 zum Ersatz-Artillerie-Cadre des Inf.-Reg. Nr. 4, jene der Inf.-Regimenter Nr. 52 bis 102 zum Ersatz-Artillerie-Cadre des Inf.-Regimentes Nr. 84 und die der jägerischen angehörige Mannschaft zum Ersatz-Kompagnie-Cadre des Feld-Jäger-Bataillons Nr. 21 in Wien einberufen und hat sich zu den genannten Tagen um 7 Uhr früh beim Ergänzungs-Bezirks-Kommando Nr. 4, 3. Bezirk, Kreditgasse 146, bezw. beim Ergänzungs-Bezirks-Kommando Nr. 84, 2. Bez. Porzellangasse, oder Ersatz-Kompagnie-Cadre des Feldjäger-Bataillons Nr. 21, 3. Bez., Rennweger Artilleriekaserne zur Präsentierung zu melden. Über die Durchführung der Waffenübung im Herbste erfolgt eine besondere Verlautbarung, die Einberufung geschieht mittels Einberufungskarten, welche vor dem Einrückungstage, die Einrückungsstation und die Dauer der Waffenübung zu ersehen ist. Gesuche um Enthebung von der Waffenübung sind spätestens 14 Tage vor dem der betreffenden Übung gesetzten Tage, wo die einzelnen Truppenteile zur Einberufung gelangen, bei der zuständigen Ergänzungsbehörde zu belegen. Nicht gehörig instruierte oder verspätete Gesuche, insofern die letzteren nicht durch unabwendbare eingetretene Hindernisse gerechtfertigt sind, werden zurückgewiesen. Gesuche, welche bis zum Tage der Einrückung eine Erledigung ihrer Entschädigungsgesuche nicht zugestellt ist, haben die Erledigung nicht weiter abzuwarten, sondern einzurücken. Jene nicht, allein Dienstgesuche, welche rechtzeitig genug die Zustellung der Einberufungskarte zur Waffenübung durch